

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in	Sylvia Hübler
	Telefon (0202)	563 5187
	Fax (0202)	563 4742
	E-Mail	sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	20.09.2021
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1263/21</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>09.11.2021</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Wirtschaftsplan 2022 der GWH Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH</b>		

### Grund der Vorlage

Wahrnehmung sonstiger Gesellschafterrechte gem. §16 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

### Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH wird beauftragt, folgendem Beschluss der Vertreter der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH in der Gesellschafterversammlung der GWH Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH zuzustimmen:

1. Dem Wirtschaftsplan 2022 der GWH Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH wird gemäß Anlage zugestimmt.
2. Der Langfristplanung der GWH bis 2023 bis 2027 wird gemäß Anlage zugestimmt.

### Einverständnisse

Entfällt

### Unterschrift

Dr. Slawig

## **Begründung**

An der GWH sind RWE Power mit einem Anteil von 52% und die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH mit einem Anteil von 48% beteiligt. Durch ein Darlehen der WSW GmbH sowie durch einen teilweisen Stimmrechtsverzicht von RWE Power besteht materiell Parität zwischen den beiden Gesellschaftern.

Die Aufgaben der GWH liegen seit der endgültigen Stilllegung des Kraftwerks im Jahre 1984 in der Abwicklung des Unternehmens. Dazu gehört die Erfüllung noch bestehender Verpflichtungen, insbesondere aus dem Personalbereich.

Der Wirtschaftsplan 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 642 T€ vor Verlustübernahme ab. Der von WSW zu übernehmende Anteil beträgt 321 T€. Der Fehlbetrag ergibt sich aus einem negativen Finanzergebnis in Höhe von 518 T€ und einem geplanten negativen Betriebsergebnis in Höhe von rd. 124 T€.

Das Betriebsergebnis ergibt sich hauptsächlich aus den Aufwendungen für Altersversorgung und Verwaltung sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Das negative Zinsergebnis resultiert aus Zinszuführungen zu den Altersversorgungsrückstellungen.

In den Folgejahren wird aufgrund der sinkenden Belastung aus Versorgungsansprüchen die Rückstellung für Pensionen geringer ausfallen, so dass mit einer weiteren Reduzierung der Fehlbeträge gerechnet wird.

Weitere Einzelheiten können den beigefügten Unterlagen entnommen werden.

Der Aufsichtsrat der WSW GmbH hat den Wirtschaftsplan 2022 und die Langfristprognose in seiner Sitzung am 17.09.2021 beraten und eine Empfehlung ausgesprochen.

## **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Auswirkungen auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung sind nicht ersichtlich.

## **Anlagen**

Planung GWH